

Dienstag

den 7. July

1829.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 796. (2)

Erledigte Rentschreibers-Stelle.

Bei der Herrschaft Oberburg im Zillier Kreise, ist die Rentschreibers-Stelle in Erledigung gekommen, mit welcher 300 fl. C. M., dann freyes Quartier, und 15 fl. C. M. Holzpassirung als jährliche Emolumente verbunden sind. Diejenigen, welche diese Bedienstung zu erlangen wünschen, haben ihre gehörig belegten Gesuche längstens bis 1. August l. J., portofrey an dieses Verwaltungsamt einzusenden; wobey vorzüglich gefordert wird, daß Bittwerber ledig, der windischen Sprache kundig, im Rechnungsfache vollkommen bewandert seyn, und sich über Moralität und Redlichkeit ausweise.

Verwaltungsamt der Herrschaft Oberburg am 27. Juny 1829.

3. 797. (2)

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Neudeg wird bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch der Grundobrigkeit Scharfenberg und Neudorf, wider ihren renitenten Unterthan, Kaspar Schütt, wegen an Urbargaben schuldigen 112 fl. 54 $\frac{3}{4}$ kr. und Nebenverbindlichkeiten, in Folge Ermächtigung des löbl. k. k. Kreisamts Neustadt, ddo. 16. October 1828 v. J., Nro. 6955, in die executive Feilbietung, der dem Ortigen gehörigen, der Grundobrigkeit Scharfenberg und Neudorf, sub Urb. Nro. 28 dienstbaren ganzen Hube zu Schütt, gewilliget worden. Zu diesem Ende werden drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar auf den 25. Juny, 28. July und 28. August d. J. jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität, mit dem Anhange anberaumt, daß, falls diese Realität weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagsatzung um oder über den Schätzungswert nicht angebracht werden könnte, diese bey der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Vereintes Bezirksgericht Neudeg den 12. May 1829.

Anmerkung. Bey der ersten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 798. (2)

Feilbietung. Widerrufung.

Das delegirte Bezirksgericht Haabberg macht hiemit bekannt; daß es von den auf den 17. July, dann 31. July und 14. August l. J. ausgeschriebenen Feilbietungstagsatzungen in der Executions-Sache, des Caspar Zusner, wider Herrn Wolfgang

Grafen von Lichtenberg, Inhaber der Herrschaft Schneeberg, wegen erfolgter Zahlung sein Abkommen habe.

Bezirksgericht Haabberg am 1. July 1829.

3. 793. (2)

Dienstes-Verleihung.

Mit Ende des Monats September d. J., wird bei der Bezirksherrschaft Kreutberg ein Steuereinnehmer, zugleich politischer Actuar, aufgenommen. Die dafür sich Bewerbenden haben ihre gehörig belegten, an die Herrschafts-Inhabung stplisirten Gesuche bis 15. August d. J., portofrey anher zu überreichen; die näheren Aufnahmsbedingnisse aber können in dem Zeitungs-Comptoir eingesehen werden.

Bezirksgericht Kreutberg am 30. Juny 1829.

3. 784. (3)

ad J. Nr. 428.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte zu Egg ob Podpetsch als Personalinstanz wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Hrn. Dr. Oberl, Michael Galloderscher Concursmasse-Verwalter und Vertreter, de praesentato 26. April d. J., Zahl 428, in die executive Feilbietung der dem Barthlmä Stoiz gehörigen, der Pfarrsgült Zirklach, sub Urb. Nr. 11 und 13 zinkbaren, zu Verchoule, sub Haus. Zahl 9 gelegenen 1/2 Hube, sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, dann der eben Diesem gehörigen, dem Gute Gerlachstein unterthänigen, am Schelodnigg gelegenen Acker und Wiesen nebst der darauf stehenden Reusch, wegen schuldigen 504 fl. 21 kr. c. s. c. gewilliget, und unter Einem hiezu, die Termine auf den 20. July, 20. August und 21. September l. J., und zwar am Schelodnigg, zur Veräußerung der unter dem Gute Gerlachstein stehenden Grundstücke von 9 bis 12 Uhr Vormittags, zu Verchoule aber von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, jedesmal mit dem Anhange bestimmt, daß im Falle diese Realitäten weder bey der ersten noch zweyten Feilbietung um den aeridtl. auf 1085 fl. 50 kr. M. M. erhobenen Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bey der dritten und letzten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würden.

Wozu die Kauflustigen zu erscheinen mit dem Anhange eingeladen werden, daß sie die dießfälligen Licitationbedingnisse auch noch vor der bey der Licitation zu geschwebender Kundmachung derselben zu den gewöhnlichen Amtsstunden alltäglich allhier einsehen können.

Von dem Bezirksgerichte zu Egg ob Podpetsch am 19. Juny 1829.

3. 783. (2)

Nr. 1105.

Von der Bezirks-Obrigkeit Rupertsdorf zu Neustadt werden nachstehend abwesende militärpflichtige Individuen, als:

Tauf- und Zuname	Character	Alter	Geburtsort	Pfarr	Beschaffenheit der Abwesenheit.
Joseph Umbroschitsch	Bäckergeselle	19	Neustadt	Neustadt	mit Paß in consc. Staaten.
Johann Rusch	Schlosserlehrling	19	Sella	St. Michael	ditto ditto
Jacob Schustaritsch	Krämer	20	Rumandsdorf	Waltendorf	mit Paß in Sachsen.
Georg Petritsch	Bauer	19	Pechdorf	St. Michael	ohne Paß unvis. wo.
Joseph Strumbel	"	19	St. Georgen	Hönigstein	ditto
Joseph Wutschar	"	19	Unterschwerenbach	Stoppitsch	ditto
Georg Boschitsch	"	19	Orechouza	St. Barthel	ditto
Andrä Rozian	"	19	Thomasdorf	Weißkirchen	ditto
Johann Gorenz	"	21	Streine	"	ditto
Franz Wutschar	Knecht	23	St. Peter	St. Peter	ditto
Martin Ivantschitsch	Bauer	23	Löplig	St. Margareth	ditto
Michael Gorran	"	23	Kleinjitava	St. Michel	ditto
Andrä Fenitsch	Krämer	23	Prapretsch	Waltendorf	ditto
Georg Janfo	Bauer	25	Urschnafella	Löplig	ditto
Matthias Persche	"	25	Schüzendorf	St. Margareth	ditto
Johann Ferelle	"	25	Thomasdorf	Weißkirchen	ditto
Martin Lertscheg	"	26	Hopsenbach	Hönigstein	ditto
Matthias Saje	Knecht	26	Schlebech	St. Peter	ditto
Jacob Smretar	Bauer	26	Seidendorf	"	ditto
Matthäus Schager	Rothgärbergeselle	26	Unterforst	Hönigstein	ditto
Franz Lurt	Knecht	26	Obernassensfeld	St. Barthel	ditto
Anton Berlogar	Potaschenbrenner	27	Mönichsdorf	Löplig	ditto
Joseph Grailand	Rauchfanglehrer.				
	Geselle	27	Neustadt	Neustadt	ditto
Martin Urbantschitsch	Knecht	27	Oberch	Löplig	ditto
Gorenz Klementsichitsch	Bauer	28	Hereindorf	St. Margareth	ditto
Joseph Scheniga	Knecht	28	Unterkrascha	Pretschna	ditto
Anton Schusterschitsch	"	29	Stadtberg	St. Peter	ditto

aufgefordert, binnen vier Monaten a Dato dieses Edicts so gewiß vor diese Bezirks-Obrigkeit sich persönlich zu stellen und über ihre bisherige Abwesenheit sich zu rechtfertigen, als widrigens sowohl die erstern Drei ungeachtet ihrer legalen Abwesenheit, weil bei der am 17. d. M. hierorts statt gefundenen Rekrutierung für sie Supplenten gestellt worden sind, als alle Uebrigen als Rekrutirungsflüchtlinge angesehen, und als solche behandelt, im Falle deren körperlichen Untauglichkeit zum Militärstande aber nach den bestehenden Paßvorschriften streng bestraft werden würden.

Bezirks-Obrigkeit Rupertsdorf zu Neustadt am 26. Juny 1829.

3. 3. 1324. (2)

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staats-herrschaft Laß wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen der Elisabeth Nasran von Laß, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, hinsichtlich nachstehender, auf der dem Caspar Kallan gehörigen, zu Burgstall, Haus-Zahl 37, liegenden, dem Gute Burgstall zinsbaren 13 Hube haftenden, angeblich in Verlust gerathener Urkunden, als:

1.) Des von Caspar Kallan, zu Gunsten der Wittstetterinn, Mutter Maria Sternard, ausgestellten Schuldscheines, ddo.

19. Juny 1815, praen. 10. May 1823 pr. 350 fl. dann,

2.) der zum Vortheil der Elisabeth Nasran, haftenden Abhandlung nach Maria Sternard, ddo. 28. October 1822, et Superpraenotato 13. May 1823, auf obigen Schuldschein bewilligt.

Es werden daher alle Jene, die auf diese angeblich in Verlust gerathenen Urkunden ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, dasselbe so gewiß bey diesem Gerichte anzumelden, widrigens die gedachten Urkunden für null und nichtig erklärt werden würden.

Laß den 10. October 1828.

B. 792. (2) E d i c t. Nr. 113.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Savenstein wird bekannt gemacht: Daß in Erledigung des am 11. April 1829, eingereichten Gesuches, mit Bescheid vom 13. April d. J., Zahl 113, auf Ansuchen des Gregor Peter Furgel von Loog, in die Feilbietung der, dem Mathias Kamnikar zu Mortschiunu gehörigen, in die Execution gezogenen, und auf 471 fl. M. M. geschätzten Realitäten, als: der unter die Herrschaft Tiffer, sub Berg-Nr. 1284, bergrechtmäßigen Bergoldtschaft sammt dabei befindlichen Wohn- und Wirtschaftsbau-Gebäuden, der dahin, sub Dom. Nr. 286, 390 zinsbaren Dominical-Realität; endlich der, der Herrschaft Raibach, sub Urb. Nr. 22, 135, 160 und Berg Nr. 43, dienstbaren Ueberlandsgründen gewilliget, und zur Vornahme der öffentlichen Versteigerung die Tagsetzungen am 25. May, am 25. Juny und am 27. July l. J., jederzeit Vormittags in den gewöhnlichen Amtsstunden im Orte Mortschiunu, mit dem Besatze anberaumat, daß, wenn diese Realitäten bei der ersten oder zweiten Tagsetzung um oder über den Schätzungswerth nicht an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Dessen die allfällig intabulirten Gläubiger verständiget, und die Licitationsbedingnisse bei diesem Gerichte eingesehen werden können.

Bezirksgericht Savenstein am 13. April 1829.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietungs-Tagsetzung hat sich kein Kauf-lustiger gemeldet.

Versteigerung oder auch früher in der Stadt-Kanzley zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Vorlesung der landesfürstlichen Kreis-Stadt Neustadt am 2. July 1829.

B. 780. (3) Nr. 324.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Nassensfuß wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Bartholomä Hrovath und Anna, geborne Gorenz, verhehelichte Hrovath, um Einberufung und löbliche Todeserklärung des Jacob Hrovath gebeten. Da man nun hierüber den Herrn Joseph Kautschitsch von Nassensfuß zum Curator des Jacob Hrovath aufgestellt hat, so wird ihm dieses hiemit bekannt gemacht, zugleich auch derselbe oder seine Erben, oder Es-sionären mittelst gegenwärtigen Edictes dergestalt einberufen, daß sie binnen einem Jahre vor diesem Bezirksgerichte so gewiß erscheinen und sich legitimiren sollen, als im Widrigen gedachter Jacob Hrovath für todt erklärt, und dessen Vermögen seinen hierorts bekannten und sich legitimirenden Erben eingantwortet werden würde.

Bezirksgericht Nassensfuß am 17. Juny 1829.

B. 795. (2)

Pachtversteigerungs-Anzeige.

In Folge löbl. k. k. Kreisamts-Bewilligung vom 30. May und 24. v. M. u. J., ad Num. 4662 et 5690, werden nachstehende, der Stadt Neustadt eigenthümlichen Gesfälle, als:

- 1.) Das städtische Weinausschlag
- 2.) „ Standgeld
- 3.) „ Commun-Betreibmaßerey
- 4.) „ Obst- und Salzstand
- 5.) „ Leinwand- und Lodenmaß
- 6.) „ Weinmaßerey =
- 7.) „ Laubbrechen =
- 8.) „ Gerichtsdieners-Haus sammt dabei befindlichen Gemüßgarten und Wiese.
- 9.) Die städtische Fleischbank.
- 10.) „ Ziegelhütte.
- 11.) Der bei der Ziegelhütte befindliche Acker.

} Gefäll.

Am 3. des künftigen Monates August auf drei nacheinander folgende Jahre, d. i. vom 1. November 1829 bis 31. October 1832, vorerst im Einzelnen versteigerungsweise, und wenn sich Liebhaber finden, auch zusammen mit dem Besatze in die Verpachtung überlassen werden, daß die Pachtbedingnisse vor der

B. 428. (3)

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Ponovitsch wird bekannt gemacht: Es wurde über das Gesuch des Andreas Suppantitsch von Trata, mit Zustimmung des Mathias Topolscheg, in die Ausfertigung des Amortisations-Edictes, hinsichtlich des am 29. April 1791 an Caspar Dofu ausgestellten, und am 24. May n. J. auf die, der K. H. Michelfstetten, sub Rect. Nr. 671, intabulirten Schuldscheins pr. 42 fl. 30 kr., und des zwischen Mathias Topolscheg als Verkäufer, und Andrá Suppantitsch als Käufer, unterm 23. Hornung 1809 errichteten, am 25. Februar n. J. auf die ebenbesagte Realität intabulirten Kaufvertrages pr. 2000 fl. L. W., nachdem diese beiden Urkunden in Verlust gerathen seyn sollen, gewilliget.

Es werden daher Alle, welche darauf aus was immer für Rechtsgründe einen Anspruch zu machen berechtiget zu seyn glauben, aufgefordert, solche binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, so gewiß vor diesem Gerichte geltend zu machen, widrigens auf ferneres Ansuchen des Andrá Suppantitsch und Mathias Topolscheg der Schuldschein vom 29.

April 1791, und der Kaufvertrag vom 23. Hornung 1809, eigentlich die darauf befindlichen Grundbuchs-Certificate für getödtet, null, nichtig, wirkungs- und kraftlos erklärt, und in die Extabulation von obiger 113 Hube gewilliget werden würde.

Bezirksgericht Ponovitsch am 6. April 1829.

B. 786. (3) Nr. 624.

C i t a t i o n

der Franz Kastellis, vulgo Pistur'schen Hube zu Velke-Peitze.

Von dem Bezirksgerichte zu Sittich wird anmit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Franz Kastellis'schen Concursmasse-Vertreters, Herrn Dr. Joseph Ritter von Föderpersa, im Einverständnisse des Concursmasse-Verwalters, Herrn Andreas Pacher, zu Sittich, die Feilbietung der im Dorfe Velke-Peitze liegenden, der Religionsfondsherrschaft Sittich, sub Rect. Nr. 213, zinsbaren Ganzhube sammt An- und Zugehör und einiger Fahrnisse bewilliget, und zur Vornahme derselben drei Termine, als: der 21. Julu, der 21. August und der 22. September l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Feilschaften, wenn sie bey der ersten oder zweyten Tagsetzung und zwar: die Subrealität um die Schätzung pr. 184 fl. 30 kr., und die wenigen Fahrnisse pr. 3 fl. 31 kr. oder darüber nicht sollten an Mann gebracht werden, bey der dritten auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben würden.

Kauflustige werden daher zu der obgedachten Zeit im Orte der Realität zahlreich zu erscheinen hiemit eingeladen.

Sittich am 19. Juny 1829.

B. 787. (3) Nr. 664.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansehens des Lorenz Ventscheg, von Dousta, in die executive Versteigerung der, dem Anton Lauritsch, vulgo Kosheil zu St. Martin, bey Littay gehörigen, zum Gute Gshies, zu Schwarzenbach, sub Urb. Nr. 90 dienstbaren, und auf 224 fl. geschätzten Reuschen-Realität, dann der Fahrnisse pr. 1 fl. 43 kr. Metall-Münze, wegen Schuldiger 377 fl. c. s. c. gewilliget worden.

Zu dem Ende sind drei Cicitations-Tagsetzungen, und zwar: die erste auf den 28. Julu, die zweite auf den 28. August und die dritte auf den 28. September 1829, Vormittags um 10 Uhr im Orte St. Martin, bey Littay, mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn diese Realität, welche für ein Wirthshaus sehr geeignet ist, und die Fahrnisse bey der ersten oder zweyten Cicitation um die Schätzung oder darüber an Mann nicht gebracht werden könnten, selbe bey der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Kauflustige, so wie die intabulirten Gläubiger, werden daher mit dem Beisage zur Cicitation geladen, daß die Cicitations-Bedingnisse vorläu-

fig in der Kanzley zu Sittich können eingesehen, und unmittelbar vor der Versteigerung selbst werden bekannt gegeben werden.

Sittich am 25. Juny 1829.

B. 772. (3)

Eröffnung einer Privat-Unterrichts- und Erziehungsanstalt für Mädchen in Laibach.

Mit dem hohen Subernaldecrete vom 30. vorigen Monats, Zahl 11536, ist der Gefertigten, Tochter des seel. Herrn Bezirksrichters, Vincenz Steiner, die Befugniß ertheilt worden, für Mädchen vom angetretenen sechsten bis zum zwölften, und selbst fünfzehnten Altersjahre, eine Privat-Lehranstalt zu eröffnen.

In Folge dessen hat Gefertigte die Ehre hiemit ergebenst anzuzeigen, daß diese Lehranstalt am 1. November d. J. eröffnet werden wird. Darin werden die Mädchen unter der Oberleitung der hiesigen löblichen k. k. Schuloberaufsicht nach den bestehenden Vorschriften der politischen Verfassung der deutschen Schulen in allen Lehrgegenständen derselben, und zwar in der Religionslehre von einem, von der löblichen Schuloberaufsicht genehmigten Subsidiar-Katecheten, in den übrigen Gegenständen aber und in allen Gattungen von weiblichen Handarbeiten von der gefertigten geprüften Lehrerin selbst unterrichtet werden, welche überdieß Mädchen ihrer Lehranstalt auch in Kost und Wohnung, und für diesen Fall in völlige Erziehung unter Mitwirkung ihrer, mit ihr wohnenden Mutter, aufnimmt. Jene Aeltern oder Vormünder, welche verlangen, daß ihre Töchter oder Mündel auch die französische oder italienische Sprache, oder das Piano-Forte erlernen, werden gegen die Zulage einer geringen Remuneration zu dem Honorare der Gefertigten, das sie sehr mäßig und zur vollen Zufriedenheit ihrer verehrten Gönner stellen wird, die Befriedigung ihrer Wünsche erhalten.

Diese Lehranstalt, welche in einer mitten in der Stadt zu beziehenden Wohnung mit wenigstens zehn Mädchen angefangen werden wird, und worein man nicht über fünfzehn aufzunehmen vorhat, hofft die Gefertigte, nachdem ihr die stette Ueberwachung der hiesigen k. k. Schuloberaufsicht zugesichert wurde, nicht nur von allen beobachteten Mängeln der bisher hier bestandenen Lehranstalten dieser Art frey zu erhalten, sondern auch zu dem höchst möglichen Grade von Vollkommenheit zu bringen.

Laibach am 26. Juny 1829.

Franziska Steiner, geprüfte Lehrerin, wohnhaft am Marktplatz, Nr. 62.